

In eigener Sache

Liebe Leserin, lieber Leser
der Anästhesiologie & Intensivmedizin,

nach acht Jahren ziehe ich mich von der Aufgabe als Gesamtschriftleiter der "Anästhesiologie & Intensivmedizin" zurück und freue mich, daß die herausgebenden Verbände meinem Vorschlag gefolgt sind, Herrn Prof. Dr. med. *Kai Taeger*, Regensburg, Mitglied des Präsidiums der DGAI, mit der Gesamtschriftleitung der Zeitschrift zu betrauen. Als Präsident des BDA bleibe ich Mitherausgeber und so der A & I weiterhin verbunden. Erlauben Sie mir bei dieser Gelegenheit, mich für das über die Jahre entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken und Ihnen zu versichern, daß ich unsere Zeitschrift bei Herrn Kollegen *Taeger* in den besten Händen weiß.

Professor *Taeger* war bereits in den Zeiten, als Herr Prof. Dr. *H.W. Opderdecke* noch die Schriftleitung wahrnahm, Garant für die Qualität der Zeitschrift und hat sich vor allem in schlechteren Zeiten mit großem persönlichem Engagement für unser Verbandsorgan eingesetzt. Greift man auf das Bild zurück, das Dr. *K. Zinganell* anlässlich der Verabschiedung von Herrn Professor *Opderbecke* gezeichnet hat, könnte man sagen, daß das vor 43 Jahren von Frau Dr. *Charlotte Lehmann* auf Kiel gelegte und damals noch unter dem Namen "Anästhesiologische Informationen" segelnde Schiff "Anästhesiologie & Intensivmedizin" über 21

Jahre von Herrn Professor *Opderbecke* als "Lotse an Bord" sicher durch z.T. stürmisches Fahrwasser geleitet wurde. Nach seinem Weggang wurde mir die Aufgabe der Gesamtschriftführung übertragen, die ich nun gerne an Herrn Professor *Taeger* weitergebe.

Die Eigner dieses Schiffes - der Berufsverband Deutscher Anesthesisten, die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin und die Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung - haben beschlossen, die A & I ab 2002 unter der Flagge des DIOMed Verlages, Nürnberg, fahren zu lassen. Dieser Verlag, der im Fachgebiet durch die Herausgabe der Aufklärungsbogen nach Professor *W. Weißbauer* einen guten Namen besitzt, bürgt uns dafür, daß unsere Zeitschrift auch in den kommenden Jahren auf einem soliden, wirtschaftlichen Fundament steht.

In der Gewißheit, daß die "Anästhesiologie & Intensivmedizin" auch zukünftig in der Flotte der deutschsprachigen anästhesiologischen Fachzeitschriften erfolgreich mit an der Spitze segeln wird, wünsche ich dem neuen Schriftleiter und dem neuen Verlag eine glückliche Hand und der "Anästhesiologie & Intensivmedizin" immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

B. Landauer